

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1845**

2 (8.1.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 2.**

Mittwoch den 8. Januar

1845.

**Bekanntmachung.**

Die Wiederbesetzung der erledigten Assistentenstellen bei der Steuerrevision in Mosbach und Rastatt.

Nro. 17870. Die Assistentenstellen bei der Steuerrevision in Mosbach und Rastatt sind mit einem zur Zeit für jede auf 600 fl. bestimmten Gehalte in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen und dazu qualificirt sind, haben sich binnen 4 Wochen bei dicsseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 29. December 1844.

Steuer-Direction.  
Selzam.

vd. Will.

**Schuldiensts Nachrichten.**

Die F. F. Präsentation des Hauptlehrers Andreas Kirner zu Urach, Amts Neustadt, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ohingen, Amts Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Urach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem auf 1 fl. für jedes der beiläufig 91 Schulkinder festgesetzten Schulgelde in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich bei der F. F. Standesherrschaft zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Lahr. (Ansuchen.) Nr. 50. Andreas Müller von Mundingen war bei uns unterm 7. v. M. wegen eines zu Wittenweier verübten Diebstahls in Untersuchung und Verhaft gekommen und am 30. v. M. mit offenem Laufpasse über Ettenheim oder Rippenheim mit Frist von einem Tage nach Hause gewiesen worden. Dieser Laufpass und andere Effekten wurden nun gestern zwischen Wittenweier und Kappel am Rheinufer

aufgefunden, was auf einen Selbstmord deuten könnte.

Unter Mittheilung des Signalements des Andreas Müller werden daher die betreffenden Behörden ersucht, etwaige Nachrichten über dessen Aufenthaltsort oder über Auffinden seines Leichnames anher mitzutheilen.

Lahr, den 2. Jänner 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

vd. Flach.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: untersezt; Gesichtsforn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: bedekt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: mittler; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: auf der linken Seite des Kinns eine Narbe. Kleidung: ein Paar graue Hosen; ein weiß wollener Tschoben, in die Hosen gestekt und die Hofenträger darüber gezogen, — die letztern von weißer Baumwolle mit aufgedruckten oder mit aufgenähten Blumen; ein Paar an den Absätzen schief getretene und an den Seiten durchlöcherne Stiefel; eine Cerevis-

Kappe von blauem Tuche mit schwarzen Blumen und einer schwarz seidenen Troddel; ein altes schwarz seidenes Halstuch.

Rastatt. (Ansuchen.) Nro. 41860. Dem Israeliten Joseph Süßkind von Seckenheim soll ein Urtheil hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises verkündet werden. Da nun dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort uns unbekannt ist, so machen wir dieses öffentlich bekannt, und ersuchen die Großh. Behörden, auf Süßkind zu fahnden und uns sogleich zu benachrichtigen, im Falle sie hierüber Aufschluß zu geben im Stande sind.

Wir bemerken noch, daß wir Süßkind mit einem Ausweis für das Inland versehen haben, und er sich damit in die obere Landesgegend begeben wollte, um bei dem Eisenbahnbau Arbeit zu suchen.

Rastatt, den 27. December 1844.  
Großherzogliches Oberamt  
v. Hennin.

Achern. (Fahndung.) Nro. 136. Sales Wörner von Durbach steht dahier wegen unbefugten Schriftverfassens und zwecklosen Herumziehens in Untersuchung.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, seine Einvernahme dahier aber nothwendig ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Achern, den 4. Jänner 1845.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Wänker.

Ettlingen. (Aufforderung und Ansuchen.) Der Mülhlarzt Mathias Maier von Mittelberg, Amts Gernsbach, steht im Verdacht, einen Regenschirm entwendet zu haben. Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt hier und in seiner Heimath unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich dahier zur Untersuchung zu sistiren.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Mülhlarzt Mathias Maier von Mittelberg, wenn er sich betreten läßt, mittelst Lauspasses anher zu weisen.

Ettlingen, den 23. December 1844.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

(2) Freiburg. [Fahndung.] Nro. 4247. Der unten signalisirte Sträfling Johann Jakob Wettler von Seefeld, Amts Müllheim, fand gestern Abend nach 7 Uhr Gelegenheit, aus diesseitiger Anstalt zu entweichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Burschen fahnden und ihn auf Betreten wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Freiburg, den 28. December 1844.  
Großherzogliche Verwaltung der Straf-Anstalt.  
Pöeg.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Gesichtsforn: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: rund; Nase: mittler; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Barthaare: blond; Kinn: rund; besondere Zeichen: der linke Arm ist steif.

Kleidung. Eine Kappe, ein Tschoben, eine Weste, ein Paar Hosen von neuem rohem Zwilch, mit Nro. 23 bezeichnet; ein reistenes Hemd, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar Lederschuhe mit Holzsohlen.

#### Vorladungen Conscriptiionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptiionspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(2) Ludwig Baptist Georg Weindel v. Bruchsal mit Loos-Nro. 165.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(2) Franz Ignaz Vogelsberger von Fautenbach mit Loos-Nro. 5.

Im Oberamt Durlach.

(1) Philipp Jakob Soulier von Palmbach mit Loos-Nro. 242.

(1) Karl Johann Leopold Müller von Auerbach mit Loos-Nro. 245.

Im Oberamt Heidelberg.

(1) Johann Franz Heug von Petersthal mit Loos-Nro. 207.

Im Bezirksamt Müllheim.

(1) Heinrich Wegel von Marzell mit Loos-Nro. 97.

(1) Karl Friedrich Neß von Sulzburg mit Loos-Nro. 114.

(1) Gebhard Hummel von Schliengen mit Loos-Nro. 131.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Joseph Eisen von Baden mit Loos-Nro. 6.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Lahr.

Nr. 80. Bei Johann Walter in Oberschopfheim wurde in der Nacht vom 24. auf den 25. December v. J. aus seinem Schweinstalle ein Schwein im Gewicht von 50 bis 60 Pfund entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 34815. Vom 29. auf den 30. December v. J. wurden dem Adlerwirth Wifel zu Helmsheim folgende Gegenstände mittelst Erbrechens des Schlosses an der Kellerthüre aus dem Keller entwendet:

- 1) Ein großer Laib Brod im Gewichte von 6 Pfund und im Werthe von 18 fr.
- 2) Bier oder fünf Maas rother Wein im Werthe von 4—5 fl.
- 3) Eine halbe Ohm weißer Wein im Werth von 15 fl.
- 4) 100 Pfund eingezalzenes Schweinefleisch im Werthe von 18 fl.
- 5) Ein Hasen voll Honig, bestehend in 5 bis 6 Pfund, das Pfd. zu 24 fr.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 26278. Am 17. December v. J. Abends wurde dem Schneidermeister Joh. Georg Dopf von Grözingen aus seiner Wohnstube ein Stück schwarzes Tuch von 3½ Ellen, wovon die Elle 3 fl. 30 fr. werth ist, von der Ofenstange, woselbst es zum Trocknen aufgehängt war, entwendet.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim:

(1) des der Schule in Badenweiler auf der Gemarkung Dattingen u. Zunzingen zustehenden Teufelszehntens;

im Bezirksamt Walldürn:

(1) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und den Güterbesitzern der Gemarkung Gerolzahn und Gotersdorf;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(3) zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Bamberg;

im Bezirksamt Salem:

(3) zwischen dem Gr. Geheimen Regierungsrath von Werhart in Konstanz, als Zehntberechtigten, und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bermatingen;

im Oberamt Pforzheim:

(3) des der Pfarrei und Schule Göbriichen auf dortiger Gemarkung zustehenden Schlüsselzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

**Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

[1] Lahr. (Schuldenliquidation.) Nr. 38295. Christian Zwick von Hugsweier beabsichtigt, mit seinen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 14. Januar 1845, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei sämtliche Creditoren zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Lahr, den 31. December 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

(2) Karlsruhe. [Aufgehobene Entmündigung.] Auf Antrag der Verwandten der Magdalena Kunz von Beiertheim und des Waisengerichts, nach Vernehmung der geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten und auf den Grund des amtsärztlichen Gutachtens, sowie eigener Prüfung, mit Bezug auf L. R. S. 489 und 512 wird die am 22. Juli 1840 Nr. 12754 gegen Magdalena Kunz erkannte Entmündigung für aufgehoben erklärt, und dieselbe in die unbeschränkte Ausübung ihrer Rechte wieder eingesetzt.

B. R. W.

Karlsruhe, den 14. December 1844.

Großherzogl. Landamt.

C. Brauer. vdt. Dölling.

[1] Pforzheim. (Aufforderung.) Wilhelm Hildwein von Bauschlott, welcher im Jahr 1817 mit seinem Vater Johannes Hildwein nach Ruf-

land ausgewandert, ist nach eingetroffenem Todes-  
schein im November desselben Jahres in Tar-  
tarbonar in Bessarabien mit Tod abgegangen,  
und es sind drei halbbürtige Geschwister, Na-  
mens Johanna, Katharina und Regina Hild-  
wein, als gesetzliche Erben seiner Verlassenschaft  
aufgetreten.

Bevor nun die Ausfolgung dieser Verlassen-  
schaft an die gedachten drei Erben geschieht,  
werden hiermit sämtliche, etwa weiter vorhandene,  
unbekannte Erben des Wilhelm Hildwein  
aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassen-  
schaft desselben innerhalb 6 Monaten geltend  
zu machen, widrigenfalls die Auslieferung derselben  
an die gedachten drei Erben erfolgen wird.

Pforzheim, den 29. December 1844.

Großherzogl. Oberamt.

W. Ahles.

[1] Lahr. (Namensveränderung betreffend.)  
Nro. 30328. Dem Johann Bopler von Lahr  
ist durch Beschluß des hochpreisl. Justizministe-  
riums vom 16. April l. J. Nr. 2025 gestattet  
worden, seinen bisherigen Familiennamen mit  
dem Namen Blatt zu vertauschen, was hier-  
durch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 31. December 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

### Erborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt  
unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich  
zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Ver-  
mögens innerhalb der unten benannten Fristen  
bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,  
widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten ge-  
setzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in für-  
sorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) Christian Weik von Rheinbischofsheim,  
welcher sich vor 12 Jahren auf die Wanderschaft  
begab und sein Aufenthalt seit 7 Jahren unbe-  
kannt ist, dessen Vermögen 182 fl. 36 fr. be-  
trägt — unterm 22. Dec. 1844 Nro. 10123 —  
binnen Jahresfrist.

(2) Jakob Weik von Rheinbischofsheim, wel-  
cher vor 12 Jahren seine Heimath verlassen und  
seit länger als 7 Jahren keine Nachricht mehr  
von seinem Aufenthalte gegeben hat, dessen Ver-  
mögen 186 fl. 13 fr. beträgt — unterm 22. Dec.  
1844 Nro. 10124 — binnen Jahresfrist.

(3) Jakob Körner von Holzhausen, welcher  
vor mehr als 40 Jahren in Königl. Preussische

Militärdienste getreten ist und dessen Vermögen  
21 fl. 21 fr. beträgt — unterm 20. December  
1844 Nro. 10027.

[1] Rastatt. (Erborladung.) Nro. 5233.  
Zur Verlassenschaft der am 10. December 1843  
kinderlos verstorbenen Wittve des Bürgers und  
Ackermannes Peter Förger, Marianna geborne  
Müller, von Stollhofen, sind folgende Ge-  
schwisterkinder und Kindskinder, welche vor un-  
gefähr 14 Jahren nach Amerika gewandert sind,  
ohne seither von sich etwas hören zu lassen, be-  
rufen, als:

gebürtig von Söllingen:

1) Magdalena, 2) Ulrich, 3) Barbara, 4)  
Marianna Engel, 5) Joseph, 6) Lorenz Wald,  
7) Marianna geb. Wald, Ehefrau des Simon  
Belten von Stollhofen, 8) Dorothea geb. Wald,  
Ehefrau des Erhard Ehinger von Stollhofen;  
gebürtig von Stollhofen:

9) Joseph Schuh.

Diese Personen werden hiermit aufgefordert,  
da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, sich dahier

binnen sechs Monaten, von heute an,  
zur Erbtheilung zu melden, ansonsten die Erb-  
schaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, wel-  
chen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur  
Zeit des Erbansalles gar nicht mehr am Leben  
gewesen wären.

Rastatt, den 10. December 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ruff.

(3) Bühl. [Erborladung.] Nro. 3708.  
Kaver Streibich von Moos, welcher im Jahre  
1831 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erb-  
schaft seines verstorbenen Vaters Sebastian  
Streibich, gewesenen Bürgers in Moos, be-  
rufen. Der Aufenthalt des Kaver Streibich  
ist unbekannt, daher solcher oder dessen eheliche  
Nachkommen aufgefordert werden, innerhalb 3  
Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten  
Stelle zum Empfang der Erbschaft sich zu  
melden, widrigenfalls die Verlassenschaft so  
wird vertheilt werden, als wenn er zur Zeit  
des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen  
wäre. Bühl, den 24. Dec. 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

[1] Ettlingen. (Erborladung.) Die ledi-  
gen, seit 8 Jahren nach Nordamerika ausge-  
wanderten Benedikt und Afra Burkart von  
Mörsch sind theilweise zur Erbschaft ihrer, im  
October v. J. verstorbenen Schwester Amalie

geb. Burkari, Anton Huber's Wittve in Mörsch, Verufen. Es werden daher dieselben, da ihr dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefodert,

binnen fünf Monaten entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte ihre desfalligen Erbensprüche dahier geltend zu machen, andernfalls sie so angesehen würden, als seien sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Ettlingen, den 3. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

vdt. Franz Heißler,  
Theilungs-Commissär.

[1] Bretten. (Erbvorladung.) Dem Friedr. Herbold, geboren den 16. October 1806, von Menzingen, ist auf das am 27. Mai 1844 erfolgte Ableben seines Vaters Georg Friedrich Herbold, Bürgers und Bauers von Menzingen, eine Erbschaft von 319 fl. 58 fr. angefallen.

Da Friedrich Herbold vor etlichen Jahren nach Nordamerika ausgewandert und dessen jetziger Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefodert, sich zur Empfangnahme der väterlichen Erbschaft

innerhalb 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn Friedrich Herbold beim Absterben seines Vaters nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 31. December 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner.

### Kauf-Anträge.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Mittwochs den 15. und Donnerstags den 16. d. M. werden in dem Spitalwalde auf Rammerweierer Gemarkung der öffentlichen Versteigerung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr ausgesetzt:

12 zu Boden liegende Eichstämme, welche sich zu Holländer- und Bauholz und Eisenbahnschwellen eignen;

140 Stämme Tannen verschiedener Größe;  
1 Birkenstamm von circa 30 Schuh Länge und 6 Fuß Umfang;

146 Klafter eichenes, birkenes und erlenes Scheitholz;

15000 Stück Wellen und mehrere Klafter Stockholz;  
wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen ein-

ladet, daß das Stammholz am zweiten Steigerungstag, den 16., ausgesetzt wird, und der Steigerungsaft jeweils Vormittags 8 Uhr im Schlag beginnt.

Die Zusammenkunft ist bei dem sog. Weiler Weg, nach Durbach ziehend.

Offenburg, den 5. Jänner 1845.

St. Andreas-Hospital-Verwaltung.

König.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung vom 18. November 1844 werden dem ledigen Joh. Zink von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Donnerstag den 30. Jänner d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier öffentlich versteigert:

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit einem Balkenfeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Schweinställen und ungefähr 15 Ruthen Hausplatz, worauf das Gebäude steht, auf den Höfen bei Aubach gelegen, neben Johannes Kummel und sich selbst.

2.

Das Markloos bei Oberwasser, neben Mathias Hils und Karl Schnurr.

3.

Ungefähr zwei Morgen ein Viertel Ader, auf den Höfen gelegen, neben Johannes Kummel und dem Weg, unten Alexander Zink.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lauf, den 4. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

[1] Zaisenhäusen, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 16. November d. J. No. 26742 wird das zur Erbmasse des verstorbenen Michael Schühle von hier gehörige, unten beschriebene Wohngebäude auf Klage eines Erben am Donnerstag den 30. Januar, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, einem gewölbten und einem Balken-

Keller und Schweinfällen, nebst 7 1/2 Ruthen Garten beim Hause und 21 Ruthen Hofraithe, neben Georg Siegel und Michael Schühle, vornen die Straße und hinten Gegenstoß, — Anschlag zu 3200 fl.

Zaisenhäusen, den 27. December 1844.

Gemeinderath

Georg Dauth.

vd. Dauth, Rathschr.

(2) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 4. und 28. Sept. d. J. Nro. 15049 und 16527 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Joseph Daul jung, Bürger und Ackermann in Badenscheuern, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 18. Jänner 1845,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ungefähr 2 Viertel Wiesen auf der Kapellenmatte, einerf. Franz Bopler, anderf. Mathias und Sebastian Frank, oben Karl Zepfel, unten Stabhalter Joseph Dietrich und Karl Zepfel.

2.

Zwei Steckhausen Reben im Harbberg, einerf. Bernhard Daul, anderf. und unten Karl Zepfel, oben Anton Degler.

Baden, den 24. December 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vd. Kesselhaus.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nro. 2. Am

Montag den 27. Januar,

Abends 4 Uhr, werden im Engelwirthshause dahier der Maximilian Reich's Wittwe, jetzt Ehefrau des Ottmar Nikai von hier, im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit

einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung und ungefähr 5 Ruthen Garten in der Liebach, einerf. Sebastian Schnurr, anderf. der Weg.

2.

18 Ruthen Acker im Bücher, einerf. Andreas Ludwig, anderf. Wolfgang Werner.

3.

20 Ruthen Acker im Hungerberg, einerf. Valentin Krämer, anderf. Fabian Reinschmid.

4.

10 Ruthen Reben in der Liebach, einerf. Hieronimus Friß, anderf. Konrad Wunsch.

5.

8 Ruthen Reben im Gläser, einerf. Thomas Friß, anderf. Konrad Reith.

6.

8 Ruthen Reben im Hungerberg, einerf. Konrad Reith, anderf. der Weg.

7.

18 Ruthen Reben allda, einerf. Konrad Krämer, anderf. sich selbst.

8.

10 Ruthen Reben und Acker allda, einerf. Johann Reith, anderf. Arbogast Brügel.

9.

1 Viertel Acker und Reben im Hungerberg, einerf. Sebastian Friß, anderf. Ignaz Krämer. Bühlerthal, den 2. Jänner 1845.

Das Bürgermeisteramt.

vd. Brügel,  
Rathschreiber.

### Bekanntmachungen.

(2) Bonndorf. [Dienst Antrag.] Durch Beförderung unseres ersten Dienstgehülfen ist dessen Stelle in Erledigung gekommen, und es wird dieselbe hiemit für geübte Cameralpraktikanten und Cameralassistenten zur Bewerbung ausgeschrieben. Der Gehalt ist 500 fl.

Bonndorf, den 21. December 1844.

Großherzogl. Obereinnehmeri.

Adam.

[1] Langensteinbach, Oberamts Durlach. (Anzeige.) Ausgewählte zweistimmige Schullieder (36) für die Hand der Schüler, stark geheftet, zu 6 kr., sind zu haben bei Schullehrer Becker in Langensteinbach. Briefe franco.

Hiezu das Verordnungsblatt Nro. 1.